

# Inhalt

## **Vorworte 9**

- Vorwort der Autoren zur deutschen Ausgabe 9
- Vorwort zur Originalausgabe – über die Entwicklung des Mediationsansatzes der Autoren in den USA 13
- Vorwort von Gisela und Hans-Georg Mähler 21
- Vorwort von Lis Ripke 25
- Zum Geleit von Robert Mnookin 27

## **Einführung in das verstehensbasierte Modell 31**

- Der verstehensbasierte Ansatz der Mediation 33
- Die Kraft des Verstehens 35
- Eigenverantwortung 36
- Zusammenarbeit 37
- Wahrnehmung tieferer Konfliktgründe 39
- Ziel dieses Buchs 42
- Mediation ohne Einzelgespräch 42
- Die Rolle des Rechts und der Rechtsanwälte 43
- Zu den Bedenken an unserem Ansatz 44

## **Abschnitt 1: Die Entscheidung zur Mediation 45**

- 1.1 Wer entscheidet? Die Blockade auf der Finca 45**
  - Kommentar: Wer entscheidet? 52
  - Herkömmliche Ansätze der Konfliktbearbeitung 53
  - Die verstehensbasierte Alternative 56
- 1.2 Die freiwillige Entscheidung zur gemeinsamen Konfliktarbeit:**
  - Radix und Argyle 60
  - Die aktive Beteiligung der Parteien 62
  - Die Kraft des Verstehens 65
  - Kommentar: Die freiwillige Entscheidung, einen Konflikt gemeinsam zu lösen 73

Das herkömmliche System – mit Anwälten	75
Die Alternative – Mediation im Beisein der Anwälte	76
Die Entwicklung der Mediation unter dem Einfluss der Rechtsanwältinnen	79
Der Einfluss von Rechtsnormen und Rechtsanwältinnen auf das Mediations-Setting	80
Entwicklung einer gemeinsamen Basis für die Zusammenarbeit	82
<b>1.3 Was gehört zu einer Mediation? Die Holocaust-Memoiren</b>	<b>84</b>
Das einvernehmliche Vorgehen	84
Arbeitsbündnis	84
Erkennen, was dem Streit zugrunde liegt	92
Kommentar: Was gehört zu einer Mediation?	94
Aushandeln des Verfahrensvertrages	95
Den Konflikt akzeptieren	96
Kriterien für die Teilnahme der Parteien	97
Autonomie fördern	98
Das Verhältnis zwischen dem Wie und dem Was	100
<b>1.4 Der Loop des Verstehens: Das Naturschutzgebiet</b>	<b>102</b>
Die Streitpunkte herausarbeiten	106
Widersprüche sind erlaubt	109
Unterschiedliche Meinungen anerkennen	110
Kommentar: Der Loop des Verstehens	111
Looping – von Anfang an	111
Verstehen ist nicht gleich Zustimmung	113
Looping – von innen nach außen	113
Looping – der Schlüssel zum wirklichen Verstehen	114
Nützliche Hinweise für das Looping	115
Hindernisse beim Looping	116
Verstehen bringt Klarheit	119
Das Ergebnis im Naturschutzgebiet-Fall	120
<b>Abschnitt 2: Das Verstehen vertiefen</b>	<b>123</b>
<b>2.1 Der Wille zur Zusammenarbeit: San Francisco Symphony</b>	<b>123</b>
Die Motivation wecken	125
Die Motivation nutzen	130
Kommentar: Von der Motivation, einen Konflikt gemeinsam zu lösen	134

<b>2.2 Über Recht und Unrecht: Die Blockade auf der Finca</b>	<b>138</b>
Unterschiedliche Sichtweisen verursachen Konflikte	139
Das Dilemma zwischen Absicht und Wirkung	141
Unterschiedliche Sichtweisen	146
Kommentar: Über Recht und Unrecht	147
Die Recht-Unrecht-Fälle	148
Den Ausweg aufzeigen	149
Verständnisräume	150
Als Mediator die Parteien verstehen	151
Die Parteien unterstützen, einander zu verstehen	153
Die Blockade auflösen	156
<b>2.3 Hilfe für das tiefere Verstehen: Die Holocaust-Memoiren</b>	<b>158</b>
Interessen und Bedürfnisse	159
Die Sinnfrage auf der ersten und zweiten Ebene	161
Interessen und Bedürfnisse der anderen Partei verstehen	167
Kommentar: Die Ebenen eines Konflikts verstehen	169
Das Innenleben eines Konflikts	169
Die Ebenen des Konflikts	170
Das Erarbeiten von Interessen und Bedürfnissen	171
Die Unterstützung der Parteien, ihre Interessen und Bedürfnisse zu erkennen	171
Interessen und Bedürfnisse in Worte fassen	172
Die Sinnfrage auf der dritten Ebene	175
Raum schaffen für Lösungsoptionen	177

### **Abschnitt 3: Herausforderungen bei der Zusammenarbeit 179**

<b>3.1 Die Einbindung des Rechts: Der Verlagsfall</b>	<b>179</b>
Die zwei Gespräche	180
Die Stärken von Rechtspositionen	187
Das Looping der Anwälte	190
Die Risiken von Rechtspositionen	192
Die Parteien aufklären	195
Prinzipien, die dem Recht zugrunde liegen	196
Der Gang vor Gericht und seine praktischen Folgen	198
Das Gespräch über geschäftliche und persönliche Aspekte	202
Kommentar: Über die Einbindung des Rechts	202
Rechtssinhalt und Rechtsfolgen	203
Anhaltspunkte für die Entscheidung	204

Was bedeutet die Einbindung des Rechts? 205  
Die drei Stufen des Rechtsgesprächs 207  
Wann ist der richtige Zeitpunkt? 209  
Wer entscheidet? 210  
Was ist das Wesentliche? 211

### **3.2 Einzelgespräche – Pro und Contra: Liebe, Tod und Geld 212**

Kommentar: Einzelgespräche – Pro und Contra 230  
Probleme bei Einzelgesprächen 230  
Den Mediator zum Richter machen 231  
Manipulation 232  
Gründe für Einzelgespräche 233

### **3.3 Positive Neutralität: Nachbarn 240**

Sich von (Vor-)Urteilen befreien 242  
Positive Neutralität wahren 244  
Anwälte unterstützen die Mediation 246  
Die Parteien verstehen 246  
Zurückschauen, um nach vorne zu blicken 248  
Unterschiedliche Sichtweisen beachten 250  
Wut wahrnehmen und anerkennen 251  
Emotionale Wirklichkeit und Neutralität 254  
Die Parteien auffordern, einander zu verstehen 257  
Was motiviert die Parteien, einander zu verstehen? 259  
Den Parteien gegenseitiges Loopen beibringen 261  
Beide Seiten sind verletzbar 263

## **Abschnitt 4: Verstehen – Verständigung – Lösung 271**

### **4.1 Von Interessen zu Optionen – Raum für Kreativität:**

Radix und Argyle 271  
Das zweite Gespräch: Vom Wesen des Streits 274  
Das Verstehen der Parteien stärken 275  
Wertschöpfung durch Zusammenarbeit 277  
Kommentar: Optionen entwickeln und bewerten (Phase vier) 281  
Lösungsoptionen entwickeln 282  
Lösungsoptionen bewerten 284

### **4.2 Evaluierung der Lösungsoptionen: Alles dreht sich ums Geld 286**

Anwaltliche Stellungnahmen 287  
Gutachter einsetzen 289

Unterschiede klarstellen	291
Die Sichtweise der Parteien erweitern	293
Lösungsoptionen evaluieren	294
Angebote machen	295
Zahlen verhandeln	295
Zahlen an den Interessen messen	299
Lösungsoptionen an der Rechtswirklichkeit messen	301
Die Meinung des Mediators	304
Spannungen zulassen	306
Optionen an der Realität messen	306
Kommentar: Lösungsoptionen evaluieren	308
Arbeiten mit dem <i>Wie</i>	311
Arbeiten mit dem <i>Was</i>	313
In den Abschluss einwilligen	314
<b>4.3 Das Unmögliche ermöglichen: Psychische Erkrankungen</b>	<b>316</b>
Möglichkeiten aufdecken	318
Tiefer liegende Gefühle einbeziehen	322
Hinter der professionellen Fassade	325
Interessen herausarbeiten	326
Kreative Lösungsoptionen entwickeln	330
Das Wechselspiel von Interessen und Lösungsoptionen	332
Angebote machen	337
Sackgassen kreativ und wohlwollend entkommen	341
Nach neuen Möglichkeiten suchen	342
Kommentar: Die Chancen des Konflikts	343
<b>Index</b>	<b>345</b>